



© Heimat Wien (2)

”

Was die Möglichkeiten von KI betrifft, stehen wir noch ganz am Anfang. In jedem Bereich.

Alexander Hofmann
Partner und COO
Heimat Wien

“

eingebunden wird, sondern in der ‚Workforce‘ – also quasi aktiv eine Rolle übernimmt. Wenn man einmal ganzheitlich Aufgaben übergeben kann. Wird noch ein wenig dauern, aber das wird interessant. Und das wird uns mehr Raum und Zeit für die wichtigen kreativen Aufgaben geben, wo wir ja unseren größten Mehrwert liefern.

medianet: Welche Projekte haben das Vorjahr geprägt?

Wieser: Also als Agentur, die ja sonst eher im Zeitgeistigen und Kurzfristigen agiert, für das Technische Museum Wien eine Installation für die Dauerausstellung machen zu dürfen, die zehn Jahre und mehr aktuell bleiben soll, war definitiv ein Highlight. Big shoutout an das TMW und alle beteiligten Projektpartner an der Stelle. Es war nicht einfach, aber es hat sich gelohnt.

Hofmann: Dabei geht es darum, die Auswirkungen des eigenen Tuns auf den weiteren Verlauf des Klimawandels bewusst zu machen. Das passiert mittels bildgewaltiger Projektionen, von KI generierten aktuellen Szenarien und dem Abholen der Publikumsreaktionen via Sensoren im Raum und vielem mehr. Alles will ich nicht verraten, am besten selber vorbeischaun. Das Erlebnis ist es wert, das Thema wichtig genug.

medianet: Wie sieht es im Neukundengeschäft aus?

Hofmann: Wir durften uns über eine Reihe namhafter neuer Projekte und Kunden freuen. Es wäre fast unfair, nur ein paar davon namentlich zu nennen. Ganz besonders freut uns, dass wir zunehmend ganzheitliche Mandate gewinnen. Und so für Kunden in den verschiedensten Bereichen des Kommunikationsorchesters Akzente setzen.

Wieser: Das liegt in der Gründungs-DNA: statt die 193. Variation eines Werbemittels zu deklinieren, legen wir unser Augenmerk zuallererst auf die Rolle der Marke im Leben der Menschen. Völlig medienneutral. Erst dann schauen wir, wie wir diese Grundidee an den jeweiligen Kontaktpunkten bestmöglich zum Leben erwecken. Bei uns gilt: Kohärenz über Konsistenz. Wer seiner Zielgruppe immer nur die Wiederholung der letzten Kampagnen serviert, landet früher oder später auf dem Abstellgleis.

Hofmann: Die Menschen werden heute mehr denn je von Werbebotschaften bombardiert, da haben sie ein Recht darauf nicht nur informiert, sondern unterhalten zu werden.

medianet: Apropos Gründung – mit Studio Freude konnte eine Heimat Wien-Tochter heuer ebenfalls reüssieren. Sind

weitere Ausgründungen geplant?

Wieser: Moooment, das Studio Freude Designstudio ist keine Tochter, sondern eher wie eine Schwester von Heimat Wien. Zwar noch die kleine, aber die hat es schon faust dick hinter den Ohren. Sonst hätte sie es nicht aus dem Stand heraus geschafft, auf das Siegertreppchen zu springen. Aber im Ernst: Nach dem erfolgreichen Flügge-werden unserer Film- und Contentproduktion Erna – die haut sich gerade mit der Bagage-Film auf ein Packerl und ist in ihre eigene Location gezogen – ist der fulminante Start von Freude eine große Überraschung.

Hofmann: ... und Anlass zu großer Freude. Wobei mit Simon Pointner ja die langjährige Design-Triebsfeder von Heimat den Fahrersitz übernommen hat. So gesehen ist es im Rückspiegel leichter zu erklären. Letztes Jahr waren wir ganz schön damit beschäftigt, diese beiden Schwestern aufzugleisen, jetzt fokussieren wir vorübergehend wieder auf den Kern und die kreative Qualität bei Heimat Wien.



Wieser: ... wobei wir schon noch eine Sache in Planung haben ...

Hofmann: ... über die wir jetzt aber noch nix verraten.

Wieser: Warum, hast Angst?

Hofmann: Nein, aber sonst haben wir vielleicht nächstes Jahr nix Spektakuläres zu erzählen.

Wieser (überlegt): Die Sorge hätte ich nicht ... (lacht)

medianet: Damit kommen wir schon zum Abschluss – wo will Heimat Wien in fünf Jahren stehen?

Wieser: Fünfjahrespläne sind ein eigenes Thema ... Also, hätte mir vor fünf Jahren jemand gesagt, dass wir heuer zum wiederholten Male ganz oben stehen und bereits zwei Ausgründungen ihre eigenen Wege gehen, ich hätte es nicht geglaubt.

Hofmann: Wer das glaubt, möge selig werden. Ich erinnere dich das nächste Mal daran, wenn du Luftschlösser baust. Außerdem steht ja in fünf Monaten schon ein neuer Milestone bevor.

Wieser: Alex! Das verraten wir hier aber fix nicht.

Hofmann: Sag ich ja.

”

Also hätte mir vor fünf Jahren jemand gesagt, dass wir heuer zum wiederholten Male ganz oben stehen und bereits zwei Ausgründungen ihre eigenen Wege gehen, ich hätte es nicht geglaubt.

Markus Wieser

“